

SCHOOL-SCOUT.DE



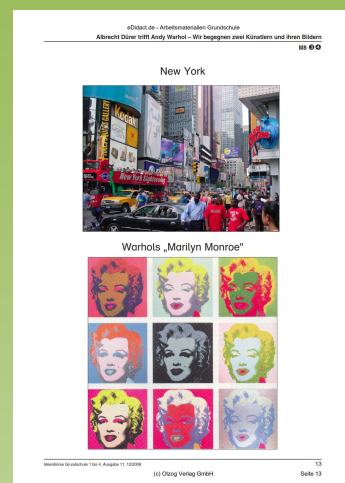
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Albrecht Dürer trifft Andy Warhol - Wir begegnen zwei Künstlern in Bildern

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



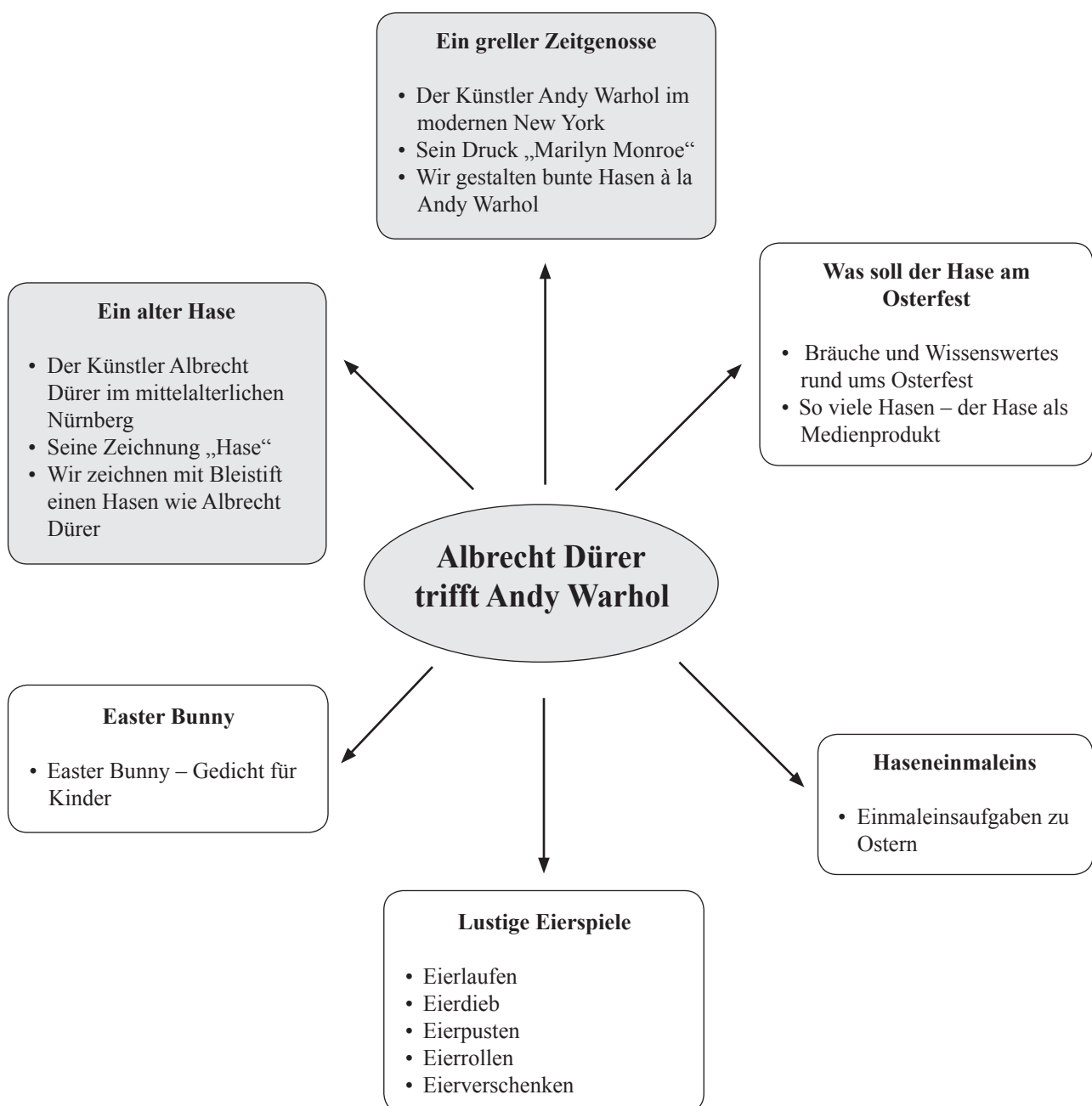
Albrecht Dürer trifft Andy Warhol – Wir begegnen zwei Künstlern und ihren Bildern

Carolin Möstl-Regl, Stefanie Stoeckle, Kathlen Beese

Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Künstler Albrecht Dürer und Andy Warhol und deren Leben kennenlernen,
- das Bild „Hase“ von Dürer betrachten und die Seitenansicht und die Fellstruktur eines Hasen erarbeiten,
- selbst einen Hasen mit Bleistift zeichnen,
- Warhols Druck von Marilyn Monroe betrachten und die Farbgestaltung und Bildkomposition untersuchen,
- den selbst gezeichneten Hasen nach Warhols Vorbild im Farbe-an-sich-Kontrast gestalten.



Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Unterrichtseinheit: Der Künstler Albrecht Dürer im mittelalterlichen Nürnberg</p> <p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft stimmt die Schüler mithilfe einer Fantasiereise in das Thema „Albrecht Dürer“ ein.</p> <p>Die Lehrkraft zeigt Bilder von der Stadt Nürnberg.</p> <p>Nun wird von der Lehrkraft die Zielangabe formuliert: Heute werden wir den berühmten Künstler Albrecht Dürer kennenlernen, der im mittelalterlichen Nürnberg von 1471 bis 1528 gelebt hat.</p>	<p>Die Schüler sind im Sitzkreis versammelt und lauschen mit geschlossenen Augen der Fantasiereise nach Nürnberg in die Zeit Albrecht Dürers. Die Schüler äußern sich spontan dazu. → Fantasiereise M1 ③ ④</p> <p>Die Schüler gehen auf ihren Platz, betrachten das Bild von der Stadt Nürnberg und äußern sich dazu. → Folienvorlage M2 ③ ④</p> <p>Jetzt suchen die Schüler auf der Karte/einem Globus die ungefähre Lage ihres Wohnortes und der Stadt Nürnberg.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Im Anschluss zeigt die Lehrkraft das berühmte Selbstporträt des Künstlers.</p> <p>Das Künstlerporträt – auf dessen Rückseite ein kurzer Infotext zum Maler und seinen Werken steht – gibt die Lehrkraft nun einem Schüler zum Vorlesen.</p> <p>Zur Sicherung fordert die Lehrkraft nacheinander zwei oder drei Schüler auf, einen Reporter zu spielen, der die Leute (Schüler der Klasse) über den Künstler Albrecht Dürer und seine Stadt befragt.</p>	<p>Die Lehrkraft präsentiert das Selbstporträt Albrecht Dürers. → Farbfolie 1: „Dürers Selbstporträt“ M3 ③ ④</p> <p>Ein guter Leser trägt den Informationstext auf der Rückseite des Künstlerporträts vor. → Künstlerporträt M4 ③ ④ → Infotext M5 ③ ④</p> <p>Der Schüler erhält von der Lehrkraft Requisiten für einen Reporter (Mikrofon, Reporterschild, Kappe, ...) und darf nun seine Mitschüler zum Künstler interviewen.</p>
<p>2. Unterrichtseinheit: Wir zeichnen mit Bleistift einen Hasen wie Albrecht Dürer</p> <p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft gibt Hasenfellstücke im Sitzkreis herum und lässt die Schüler raten.</p>	<p>Die Schüler sind im Sitzkreis mit geschlossenen Augen versammelt. Die Lehrkraft gibt ein oder mehrere Fellstücke herum. Die Schüler ertasten und vermuten und äußern sich zur Fellstruktur.</p>

<p>Alternative: Spiel Dalli-Klick mit dem Dürerbild. Die Lehrkraft formuliert das vorläufige Stundenziel: Wir beschäftigen uns heute mit einem Bild, auf dem das Tier abgebildet ist, zu dem dieses Fell gehört.</p>	<p>Die Lehrkraft präsentiert das Bild des Hasen in Ausschnitten.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>1. Betrachtung des Bildes „Hase“ von Albrecht Dürer</p> <p>Im Anschluss zeigt die Lehrkraft eine Farbfolie des Hasenbildes.</p> <p>Die Lehrkraft verweist auf die Initialen des Künstlers.</p> <p>2. Wir legen einen Hasen aus Einzelformen</p> <p>Gegebenenfalls lässt die Lehrkraft ein oder zwei Schüler Versuchszeichnungen eines Hasen an der Tafel anfertigen.</p> <p>Als Hilfe zeigt die Lehrkraft nun Folienstücke mit Einzelteilen des Hasen.</p> <p>Die Lehrkraft legt eine Blankofolie über den zusammengefügt Hasen.</p> <p>3. Wir zeichnen Fellstrukturen</p> <p>Um den Hasen möglichst natürlich aussehen zu lassen, gibt die Lehrkraft den Arbeitsauftrag, auf einem kleinformatigen Blatt verschiedene Fellstücke (durch Stricheln, Schraffieren, Schattieren) mit Bleistift zu zeichnen. Unter Umständen wird dabei der Hell-Dunkel-Kontrast thematisiert.</p> <p>4. Wir zeichnen mit Bleistift einen Hasen wie Albrecht Dürer</p>	<p>Die Lehrkraft präsentiert das Bild „Hase“ auf dem Tageslichtprojektor. Die Schüler äußern sich zu Farbe, Fellstruktur und sonstigen Einzelheiten. → Farbfolie 1: Dürers „Hase“ M3 ③④</p> <p>Die Schüler erkennen die Initialen „AD“ und wiederholen ihr Wissen über Albrecht Dürer.</p> <p>Die Schüler arbeiten an der Tafel und stellen fest, wie schwer es ist, einen Hasen zu zeichnen.</p> <p>Ein Schüler setzt aus den Einzelteilen die Umrissformen eines Hasen zusammen. → Folienvorlage M6 ③④</p> <p>Die Lehrkraft umfährt und verschönert die gesamte Hasenform so, dass dieser echter wirkt. → Musterlösung auf M6 ③④</p> <p>Die Schüler zeichnen Fellstücke und präsentieren diese im Sitzkreis. Dabei wird auf Technik und optische Wirkung des Probestückes eingegangen. Gegebenenfalls: Vergleich mit dem Dürerhasen und dem Hasenfell</p> <p>Mithilfe des schematisierten Hasen zeichnen die Schüler auf ein DinA4 Blatt (Querformat) Format füllend einen Hasen mit Fellstruktur.</p>
<p>3. Unterrichtseinheit: Der Künstler Andy Warhol im modernen New York</p>	<p>Analog zur 1. Unterrichtseinheit lernen die Schüler den Künstler Andy Warhol kennen.</p>

<p>Im Anschluss wird der Druck „Marilyn Monroe“ betrachtet und die Farbgestaltung und Bildkomposition werden untersucht.</p>	<p>Hierzu werden folgende Materialien verwendet: → Fantasiereise ins moderne New York M7 ③ ④ → Farbfolie 2: New York M8 ③ ④ → Künstlerporträt M9 ③ ④ → Infotext M10 ③ ④</p> <p>Die Schüler erkennen auf dem Monroe-Druck, dass der plakative Effekt durch die Vervielfältigung des Motivs und die Verwendung von „knalligen“, reinen Farben entsteht. Die Schüler vermuten, wer die Dame auf dem Bild ist – und erkennen sie als Person aus dem Infotext wieder. Es wird kurz darauf eingegangen, dass berühmte Personen durch die Massenmedien oft (z.B. zu Werbezwecken) verkauft werden (evtl. Vergleich mit heutigen Berühmtheiten). → Farbfolie 2: Marilyn Monroe M8 ③ ④</p>
<p>4. Unterrichtseinheit:</p> <p>Die Lehrkraft liest die Geschichte, in der Dürer auf Warhol trifft, vor.</p> <p>Die Schüler arbeiten in Partnerarbeit.</p> <p>Jetzt erfolgt die Gestaltung der Bilder in Einzelarbeit.</p> <p>In einem szenischen Spiel treffen sich nun die beiden Künstler – ausgestattet mit einfachen Requisiten – und beurteilen die Umsetzung ihrer Idee.</p> <p>Zum Abschluss wird im Sitzkreis das Thema „Der Hase als Konsumgut zur Osterzeit“ kritisch beleuchtet.</p>	<p>→ Lehrer Erzählung M11 ③ ④</p> <p>Die Schüler überlegen, welches gemeinsame Kunstwerk die beiden Künstler gestalten könnten. Dürer bestimmt das Motiv, Warhol die Technik. Die Schüler kommen zum Ergebnis: Die beiden Künstler gestalten Hasen mit knallbunten Farben. Nun werden die von der Lehrkraft zuvor verkleinerten und vervielfältigten Hasenbilder (mindestens vier Bilder auf einem Blatt) den Schülern ausgeteilt. Alternative: Die Lehrkraft verteilt die zuvor auf DIN A3 vergrößerten Hasenvordrucke → Kopiervorlage Hase M12 ③ ④</p> <p>Die Schüler gestalten ihre eigenen Dürerhasen und den jeweiligen Hintergrund im Stile Warhols. Dabei können sie dick angerührte Wasserfarben, Ölkreiden oder dicke Filzstifte verwenden (evtl. werden die Werke auf buntes Tonpapier aufgeklebt).</p> <p>Zwei Schüler, verkleidet als Warhol (knalliges T-Shirt, Hornbrille/Sonnenbrille, ...) und Dürer (altertümlicher Hut, Umhang, ...), stehen vor der Plakatwand mit den fertigen Bildern. Sie diskutieren über das Motiv, die plakative Wirkung und die Farbigkeit der Bilder.</p> <p>Die Schüler äußern sich zu den Themen Werbung, Kaufzwang und Kommerz.</p>

Fächerverbindende Umsetzung



Wissenswertes rund ums Osterfest

Massenhaft Osterhasen



Haseneinmaleins



Eierspiele



Easter Bunny

Die Schüler lesen einen Informationstext zur Herkunft des Wortes Ostern und der Entstehung des Eier versteckenden Osterhasen.

→ **Lesetext M13a/b 3 4**

Hier sollen die Schüler zum Nachdenken über die kommerzielle Verwertung des Osterhasen angeregt werden.

→ **Arbeitsblatt M14 3 4**

Die Schüler verbinden die Aufgabeneier mit dem Lösungsnest.

→ **Arbeitsblatt M15 3 4**

Hier lernen die Schüler verschiedene Ostereierspiele kennen und sollen zum jeweiligen Spiel ein passendes Bild malen.

→ **Arbeitsblatt M16 3 4**

Die Schüler verbinden ein Verspaar mit dem passenden Bild.

→ **Arbeitsblatt M17 3 4**

Fantasiereise ins mittelalterliche Nürnberg

Lege nun deinen Kopf bequem auf die Bank und schließe die Augen. Dein Atem geht ruhig, du bist völlig entspannt.

Wir werden jetzt zusammen eine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen. Wir wandern gemeinsam um mehr als 500 Jahre zurück ins mittelalterliche Nürnberg. Jetzt geht es los.

Du stehst auf einem kleinen Platz unterhalb einer Burg und schaust nach oben. Über dir erhebt sich ein mächtiger grauer Turm mit kleinen Fenstern und Schießscharten. Das ist einer der Türme der Burgmauer, an der du stehst. Oben an der Burgmauer verläuft ein Wehrgang, von dem aus Wachen das runde Tor beobachten, das sich auf den Platz hin öffnet. Hinter der Mauer hörst du das Bimmeln einer Glocke und das Trappeln von Pferdehufen. Doch der Wächter verwehrt dir den Zugang zur Burg und du drehst der Burg den Rücken.

Auf dem Platz herrscht ein buntes Treiben. Frauen verkaufen von Karren Karotten und Kohlköpfe, Kinder jagen barfuß hinter Tauben her, ein Schmied bearbeitet mit seinem Hammer eine glühende Lanzenspitze und Schweine laufen stinkend und grunzend durch den Matsch auf dem Boden.

An die Burgmauer hinter dir sind kleine Häuser gebaut, sie sehen fast aus wie hingeklebt. An ihren Fenstern sind Fensterläden, sie wirken geduckt und ärmlich.

Ganz anders sieht das große Haus vor dir aus. Es ist ein hohes, vornehmes Fachwerkhaus, das heißt, du siehst außen die Balken, die das Haus halten. Die unteren beiden Stockwerke sind aus großen, grauen Steinblöcken gebaut, darüber beginnt das Fachwerk. Du betrachtest die Muster der rot gestrichenen Balken, dazwischen sind die Mauern weiß gestrichen.

Ehrfürchtig blickst du nach oben. Dieses schöne Haus hat drei Stockwerke, dann beginnt ein spitzes Dach mit einem lustigen, spitzen Vorbau, bei dem man auch das Fachwerk sieht.

Dieses Haus fasziniert dich und du beginnst zu grübeln, wer wohl darin wohnen könnte. Vielleicht ein Arzt oder ein Apotheker. Vielleicht auch ein Richter oder ein Ratsherr. Du weißt es leider nicht.

In diesem Augenblick öffnet sich eine Hälfte der schweren Haustür. Heraus tritt ein Mann, den du dir interessiert betrachtest.

Er hat einen seltsamen Umhang. Der Umhang ist aus dickem, rotbraunem Stoff und hat einen Pelzkragen. Der Mann trägt seine gewellten hellbraunen Haare lang, bis über die Schulter. Sie fallen mit einem Mittelscheitel gelockt nach rechts und links. Sein Gesicht ist schmal und sein kurzer Vollbart hat die Farbe seiner Haare. Mit der rechten Hand hält er den Umhang zusammen. Wer ist dieser vornehme Mann nur?

Du möchtest ihn ansprechen, doch er zwinkert dir kurz mit den Augen zu und verschwindet in einer Seitengasse.

Doch du wirst das Bild dieses stolzen Mannes vor seinem Haus an der Burg von Nürnberg nie vergessen.

Reise nun langsam zurück in die Jetzt-Zeit. Atme tiefer, strecke dich und öffne deine Augen. Jetzt bist du wieder in deinem Klassenzimmer.

Albrecht Dürer



1471-1528

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Albrecht Dürer trifft Andy Warhol - Wir begegnen zwei Künstlern in Bildern

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

